

als sie sich dem eigentlichen Strombette näherten, hielt Maclure einen Augenblick an, um Jeß verschnaufen zu lassen. „Du wirst deine ganze Kraft brauchen, Alte, und ich säße lieber auf deinem Rücken; aber du hast mich noch nie im Stich gelassen, und das Leben einer Frau hängt an unserm Durchkommen.“

Sobald sie in das Flußbett kamen, stieg das Wasser bis an die Achsen und dann bis an die Deichsel. Der Professor fühlte es um seine Füße spülen, und der Wagen zitterte; es schien, als wollte ihn das Wasser fortreißen. Doktor Macleod war nicht furchtsam; aber er war noch nie bei Hochwasser durch einen Hochlandsfluß gefahren, und die wilden, dunkeln Wassermassen, die neben, hinter und vor ihm tosten, malten ihm Schreckbilder vor. Er stand auf und hieß Maclure umkehren; er hätte nicht Lust, um irgend eines Fremden willen den Tod im Wasser zu finden.

„Setzen Sie sich!“ donnerte Maclure, „Ihre Pflicht werden Sie tun, und dazu gehen Sie jetzt durchs Wasser!“ Maclures Entschlossenheit siegte. Jeß suchte vorsichtig mit den Füßen den Weg und stemmte die Schultern gegen den Strom. Maclure beugte sich vor, in jeder Hand einen Zügel und die Augen auf Hillocks gerichtet, der jetzt, bis an die Hüften im Wasser stehend, Anweisungen hinüberschrie und Mann und Pferd anfeuerte.

„Nach rechts, Herr Doktor! Dort ist ein Loch; daß Sie nur da nicht hineinkommen. So ist's recht! Sehr gut! Ruhig, ruhig, das ist die tiefste Stelle. Nur fest sitzen bleiben! Jetzt an der Böschung hinauf, dann ist das Ärgste vorbei. Bravo, Jeß, bravo! Jetzt grad' auf mich zu, Herr Doktor, und ich zeig' Euch die Straße. Meiner Treu, Ihr habt Euch gut gehalten beide!“ rief Hillocks und patschte zu dem Wagen hin, der jetzt wieder im seichten Wasser war. „In der Mitte wär's einmal ums Haar schlimm gegangen,“ fuhr er fort, „eine Hochlandsfurt in der Schneezeit ist kein Spaß. Aber jetzt seid Ihr außer Gefahr. Ich wünsche Ihnen Glück, Herr Professor, zum Geschäft. Nur ein braver Mann wagt sich heute durch den Tocht. Ich meine, es muß Ihnen gelingen nach dem Anfang.“ Es war schon bekannt geworden, daß ein berühmter Professor komme, um Anna Mitchells Leben zu retten.

6. Zwei Stunden später kam Maclure aus Annas Stube, packte Thomas, der wie ein Häuflein stummen Elends beim Küchenfeuer saß, führte ihn in die Scheuer, breitete etwas Korn auf die Tenne und gab ihm einen Dreschflegel in die Hand. „Jetzt müssen wir anfangen, und vor einer Stunde sind wir nicht fertig. Ihr drescht